

Bericht zur 3. Jahresveranstaltung der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke 2019

Am 3. April fand die 3. Jahresveranstaltung der Initiative Energieeffizienz-Netzwerke im Rahmen der HANNOVER MESSE statt. Unter dem Motto „Energieeffizienz-Netzwerke – Gemeinsam Vielfalt sichtbar machen“ trafen sich über 120 Partner der Initiative, Netzwerkteilnehmer und -interessierte zum Austausch und zur Diskussion mit anderen Stakeholdern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft.



Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Grußwort von Dr. Andreas Gruchow, Mitglied des Vorstands der Deutschen Messe AG. Er beschrieb Energieeffizienz als ein „persönliches Anliegen“ und befürwortete die Vernetzung der über 6.500 Aussteller der HANNOVER MESSE zum Thema Energieeffizienz. Anschließend begrüßte Moderatorin Sofie Geisel, Mitglied der DIHK-Hauptgeschäftsführung, die Gäste zum Eröffnungspodium „Wirtschaft und Politik – Partner bei Energieeffizienz und Klimaschutz“ mit Andreas Feicht, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), Dr. Karsten Sach, Abteilungsleiter Internationales, Europa und Klimaschutz im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und Stefan Kapferer, Vorsitzender der Hauptgeschäftsführung des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). In einer angeregten Debatte diskutierten die Podiumsteilnehmer über den aktuellen Entwicklungsstand der Initiative. Stefan Kapferer beschrieb die Arbeit der Initiative als einen „Prozess, der täglich an Dynamik gewinnt“ und lobte die bislang erbrachten Ergebnisse aus der Netzwerkarbeit. Gleichzeitig appellierte Kapferer, auch die Botschafterfunktion der Initiative in Zukunft weiter intensiv zu nutzen, um noch mehr Unternehmen zur Netzwerkgründung zu motivieren. Dr. Karsten Sach beschrieb auf der einen Seite das Engagement der teilnehmenden Unternehmen an der Initiative als ein „Zeichen der Weltoffenheit der deutschen Industrie“, andererseits zeigte er sich jedoch enttäuscht, dass die Initiative ihr Ziel von 500 Netzwerken bis 2020 nach aktuellem Stand zu verfehlen droht und schlussfolgerte, dass evtl. doch mehr Ordnungsrecht nötig sei. Andreas Feicht entgegnete mit einem Lob an die über 220 bereits bestehenden Netzwerke, welche ihre selbstgesetzten Energie-Einsparziele meist deutlich übererfüllen. Aus diesem Grund rücke, laut Feicht, das anvisierte Ziel von 500 Netzwerken in den



Hintergrund. Entscheidend sei für ihn vielmehr die realisierte Energie- und Treibhausgaseinsparung, die die Netzwerke bewirken – und da sei man auf einem guten Kurs, wie das begleitende Monitoring zeigt.

Nach dem Eröffnungspodium folgte die Auszeichnung von erfolgreichen Teilnehmern der Netzwerkinitiative. In diesem Jahr standen Energieeffizienz-Netzwerke mit besonders innovativen Ansätzen zur Erhöhung der Energieeffizienz im Fokus. Ausgezeichnet wurden die Netzwerke „Klimapakt Münchner Wirtschaft“, „SIHK-Netzwerk für Energie- und Ressourceneffizienz (REGINEE Südwestfalen)“ und „VDMA Energieeffizienz-Netzwerk Voith Turbo“. Stefan Kapferer, Andreas Feicht und Dr. Karsten Sach übergaben die Auszeichnungsplaketten an die Vertreter von rund 30 teilnehmenden Unternehmen und formulierten, was sie an diesen Netzwerken besonders beeindruckt hat.



Workshops für aktive Netzwerker

Unter dem Motto „Austausch von Netzwerkern und solchen, die es werden wollen“ fanden im Anschluss an die offizielle Eröffnung drei parallel laufende, fachliche Workshops zu ausgewählten Themen für die einzelnen Akteure von Energieeffizienz-Netzwerken statt.

Im Workshop für Netzwerk-Moderatoren drehte sich alles um **„Monitoring und Öffentlichkeitsarbeit: Den Erfolg dokumentieren und für die Öffentlichkeitsarbeit nutzen.“** Nach einem einführenden Vortrag von Miha Jensterle von adelphi für das Monitoring-Institut wurde intensiv diskutiert. Es zeigte sich, dass es noch viel Bedarf an Information, Austausch und individuellen Klärungen gab. Neben den Themen Berechnung der Einsparungen und Überprüfung der Zielerreichung auf Ebene der Netzwerke und der Initiative ging es v. a. um die Unterscheidung von freiwilligen und erforderlichen Angaben sowie Anforderungen an Nachweise im Rahmen der Stichprobe zur Überprüfung der gemeldeten Einsparungen. Einige Punkte werden nun in die Erläuterungen zum Monitoring auf der Website der Initiative sowie in den Unterlagen des Monitoring-Instituts einfließen. Außerdem wurde vereinbart, eine gesonderte Veranstaltung der Initiative zum Thema Monitoring anzubieten. Im Anschluss präsentierte Hartmut Kämper vom bdeW Argumente, Ansätze und Beispiele für eine verstärkte individuelle und regionale Kommunikation der Netzwerke und ihrer Erfolge. In der anschließenden Diskussion stellte sich u. a. heraus, dass die Netzwerk-Moderatoren zwar wissen, dass sie ihr Netzwerk am besten vermarkten können, wenn sie Fotos der Gruppe auf Unternehmensbesichtigungen machen. Es wurde aber auch deutlich, dass viele Netzwerk-Unternehmen einer Veröffentlichung solcher Fotos nicht zustimmen, weil sie Internas verraten könnten. Der Moderator, Steffen Joest von der Geschäftsstelle der Initiative, entließ die Teilnehmer zum Schluss mit dem Hinweis, dass die Erfolgsgeschichtenbroschüre der Initiative aktualisiert wird und neue Netzwerke gesucht werden, die auf diese Weise stärker sichtbar werden möchten.

Jedes Unternehmen verfügt über einen großen Schatz an Ideen und Erfahrungen, welcher oft in den Köpfen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlummert. Wie ihr Expertenwissen für die Optimierung von Energie- und

Materialeffizienz genutzt werden kann, wurde im Workshop für Unternehmen **„Mitarbeitende einbinden und motivieren – Ideen für (noch) mehr Energieeffizienz und Klimaschutz“** gezeigt. In zwei Impulsvorträgen zeigten Katja Willeke (DIHK Service GmbH) und Dr. Frank Ahlers (Handwerkskammer Hannover) anhand konkreter Beispiele aus Unternehmen mögliche Vorgehensweisen, um die Kenntnisse und Ideen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nutzbar zu machen und sie in Entscheidungsprozesse einzubinden. Anschließend hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. Kerstin Anstätt (Hochschule Pforzheim) präsentierte mit Kolleginnen und Kollegen des Projekts RE:PLAN an drei Stationen Planspiele, die exemplarisch die Herangehensweise an Prozesse zur Effizienzsteigerung vermitteln und von den Teilnehmern des Workshops getestet werden konnten.

Im dritten Workshop **„Initiierung und Vermarktung von Energieeffizienz-Netzwerken“**, der an Multiplikatoren adressiert war, wurden zwei innovative Modelle zur Gründung neuer Netzwerke vorgestellt und diskutiert. Ansatzpunkt des „Regionalen Clusteransatzes“ ist, potenzielle Netzwerkteilnehmer landesweit zu identifizieren, regional zu clustern und dann gezielt für eine Mitwirkung in einem Netzwerk anzuwerben. Dieses Konzept wurde in Bayern mithilfe von vier Verbänden praktisch erprobt und mit diesen Partnern durch den VKU in die Initiative Energieeffizienz-Netzwerke eingebracht. Im Mittelpunkt der vom ecoistics.institute entwickelten EffNaNet-Netzwerke steht der Ansatz, mit den Unternehmen bundesweit über das Thema Energie hinaus gesamtheitlich zusammenzuarbeiten und so auch Themen wie Ressourcen, Nachhaltigkeit, Fachkräftemangel, Unternehmenskultur etc. abzubilden. Beide Modelle haben sich bereits in der Praxis bewährt: Über den „Regionalen Clusteransatz“ wurden bislang drei Netzwerke in Bayern gegründet; weitere Bundesländer planen ebenfalls Aktivitäten. Nach dem Modell der EffNaNet-Netzwerke wurden bereits 15 Netzwerke initiiert. In der anschließenden Diskussionsrunde bewerteten die Workshop-Teilnehmer beide Ansätze sehr positiv. Ein weiteres Ergebnis war, dass es für die Gründung von Netzwerken immer einen „Kümmerer“ braucht, bei dem die Fäden vor Ort zusammenlaufen. Außerdem wurde festgestellt, dass sich die inhaltliche Gestaltung der Netzwerktreffen zunehmend durch das Thema „Ressourceneffizienz“ erweitert. Aktuell stellen Ressourcen ein breiteres (Kosten-)Thema in Unternehmen dar. Anders als Energie sind sie „greifbar“, da sie oft unmittelbar durch die Hände von Mitarbeitern wandern. In aller Regel ist ihre Einsparung auch energetisch wirksam. Durch diese inhaltliche Erweiterung lassen sich auch weitere potenzielle Teilnehmer für Netzwerke finden.

Neues rund um Energieeffizienz-Netzwerke

Den fachlichen Nachmittag zum Thema **„Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe: Neues bei Rahmenbedingungen und Technologien“** eröffnete Carsten Ernst, Leiter Technische Entwicklung & Qualitätssicherung der ÖKOTEC Energiemanagement GmbH, mit seinem Vortrag **„Aktuelles zu Energieaudit und Energiemanagement-Systemen“**. Er gab den Teilnehmern einen Überblick zu rechtlichen Verpflichtungen im Energieeffizienzbereich hinsichtlich der Wiederholungsaudits nach DIN EN 16247 und der erweiterten bzw. revidierten Anforderungen an Energiemanagementsysteme. Dabei ging er insbesondere darauf ein, wie Energieeffizienz-Netzwerke bei der Umsetzung ideal unterstützen können.

Dr. Hartmut Versen, Referatsleiter „Effizienz und Wärme in Industrie und Gewerbe“ im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) stellte in seinem Vortrag **„Neues BMWi-Förderpaket: Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien“** die neuen Energieeffizienz-Förderprogramme des BMWi für Unternehmen vor. Zu Beginn des Jahres 2019 hat das BMWi diese Förderung gebündelt, vereinfacht und flexibler gestaltet. Das neue Angebot bietet mehr Spielraum bei der Wahl geeigneter Effizienzmaßnahmen und eine erleichterte Antragstellung. Dr. Versen stellte vor, was bei der Energieeffizienzförderung neu ist, wie diese in Energieeffizienz-Netzwerken zum Tragen kommen kann und wie Unternehmen, die Teilnehmer von Energieeffizienz-Netzwerken der Netzwerkinitiative sind, bereits bei der Antragstellung von Fördermitteln profitieren können.

Zum Auftakt der **Messerundgänge zu „Neue technische Lösungen zur Energieeffizienzsteigerung in Unternehmen“** gab es zu jedem der drei Themenblöcke „Digitales Energiemanagement“, „Querschnittstechnologien“ und „Elektromobilität“ einen Kurzvortrag. Der erste Vortrag „Energie 4.0 – Die Zukunft ist digital“ von Yvonne Therese Mertens, Geschäftsführerin der ATHION GmbH bot einen kurzen Einblick in das Thema digitales Energiemanagement – von der Messung über die Analyse bis hin zum intelligenten Management. Einen Überblick über die Querschnittstechnologien, insbesondere zum Thema des optimierten Einsatzes eines BHKW gab Joachim Voigt, Vertriebsleiter der SOKRATHERM GmbH. Abschließend stellte Gerrit Stumpe von der Siemens Mobility GmbH den Teilnehmern eine neue Art der Elektromobilität für den Güterverkehr vor: den E-Highway. Im Anschluss wurden die Teilnehmer über die Hannover Messe geführt und thematisch passende Unternehmen und ihre Messepräsenzen besucht. Neben den Unternehmen der Referenten gehörten dazu u. a. auch die Weidmüller Interface, BOGE KOMPRESSOREN, GP JOULE sowie MENNEKES.



Auf dem anschließenden **Get-together** klang der Tag bei angeregten Gesprächen auf der Integrated Energy Plaza in Halle 27 entspannt aus.



Teilnehmerstimmen zur Jahresveranstaltung 2019



„Die Jahresveranstaltung ist eine gute Gelegenheit, sich mit anderen professionell zum Thema Energieeffizienz auszutauschen. Für mich waren die vorgestellten Best-Practice-Beispiele und die Informationen zu Förderprogrammen besonders relevant. Die Hannover Messe finde ich als Veranstaltungsort sehr praktisch, da man so zwei Events miteinander verbinden kann.“

Roman Volmer, Fachkoordinator Energiemanagement, Trimet Aluminium

„Das Programm der Jahresveranstaltung war wieder sehr vielschichtig und innovativ. Besonders gut hat mir der Workshop zu Mitarbeitermotivation gefallen, denn die Mitarbeiter sind ein entscheidender Faktor, wenn es darum geht, das Thema Energieeffizienz in der Unternehmenskultur zu verankern. Damit Energieeffizienz-Maßnahmen in Unternehmen nachhaltig wirken, muss die Belegschaft sich mit dem Thema identifizieren und es für sich als Mehrwert begreifen. So können Unternehmen die Ressourcen und Kreativität ihrer Mitarbeiter aktivieren, um ihre Energieeffizienz zu steigern.“



Michael Capota, Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen



„Als Vertreter des Monitoring-Instituts für die Initiative war es für mich sehr wertvoll, auf der Jahresveranstaltung mit einer großen Anzahl von Netzwerkpraktikern ins Gespräch zu kommen. Der lebhafte Austausch im Rahmen unseres Workshops für Moderatoren zeigt, dass erhebliches Interesse am Thema Monitoring besteht, es aber an vielen Stellen auch Diskussionsbedarf gibt. Dieser lässt sich am besten im persönlichen Austausch klären, wofür die Jahresveranstaltung den idealen Rahmen bietet.“

Anton Barckhausen, adelphi

„Die Diskussionen auf der Jahresveranstaltung waren für mich sehr anregend und informativ. Besonders gut hat mir der Workshop zum regionalen Clusteransatz gefallen, da hier intensiv und offen debattiert wurde. Von Teilen der Politik hätte ich mir in Bezug auf die Arbeit der Initiative allerdings mehr Konstruktivität gewünscht. Die Äußerungen waren für die engagierten Teilnehmer und Akteure in den Netzwerken nicht motivierend.“

Vera Schürmann, Arcanum Energy Solutions GmbH

